

echt, für der authentischen Sammlung entnommen, die Vulgata hingegen¹ für bloß vorbereitendes Actenmaterial, für die prima actio der Synodalverhandlungen erklärte²; oder indem man der Vulgata und nur ihr in Anwendung der textkritischen Methode die Echtheit vindicierte und den kürzeren Schlüssen die Eigenschaft von Triburer Canonen absprach³. Dieser letztere Standpunkt musste für Regino die bedenklichsten Consequenzen haben, und Krause, der Vertreter dieser Anschauung, hat den Muth, sie wenigstens bis zu einem gewissen Grade zu ziehen. Die Triburer Canonen Regino's zerfielen für diese Ansicht von selbst in zwei Classen: solche, die in inhaltlicher Parallelbeziehung zur Vulgata stehen, und solche, welche in der Vulgata kein Gegenstück haben (sogenannte Extravaganten). In der ersten Classe war noch zu einer Subdistinction zu greifen, zur Aufstellung des Unterschieds von eigentlichen Beschlüssen einerseits und von Einzelentscheidungen anderseits. Die eigentlichen Beschlüsse abgekürzter Redaction, die der Vulgata parallel gehen⁴, erschienen⁵ im

einen kurzen canon Trib. gefunden: 'Ex Concilio Tribur. Cap. viiii. Virgines, que ante xii annos — prohibendi'; darauf folgt als c. xiii. 'Quesitum est — inuasset' ein Theil des c. 27 Conc. Mogunt. 847 (ein grösserer als bei Burch. 11, 76); vgl. auch Schulte in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie phil.-hist. Classe, Bd. 117 (1889), Abh. XI, S. 26, und für die Vulgata c. 32. 34. 3. 13. 51 daselbst S. 28, wo einige kleine Ungenauigkeiten zu verbessern sind. [Vgl. jetzt auch Krause a. a. O., S. 326; der kurze Canon der Stuttgarter Hs. ist der von Krause a. a. O., S. 297—303. 304 beschriebenen Sammlung von 98 Capiteln entnommen.] Ebenso enthält einen kurzen Triburer Schluss die längst beschriebene und trotzdem übersehene Hs. von Heiligenkreuz n. 217, saec. X, Bl. 121, nämlich (als c. 178 nach den Acten der Wormser Synode 868, vgl. Cod. Monac. 3853 = Aug. 153, Phillips a. a. O., S. 741) Coll. Diess. c. 17: 'Si duo fratres in silva — germani diiudicetur' mit der Ueberschrift: 'De synodo Luitberti archiepiscopi', s. Wattenbach im Archiv, Bd. 10, S. 597. Ueber Cod. Monac. 3909 vgl. unten Beilage III; über eine nachburchardische Canonensammlung mit zahlreichen Triburer Schlüssen (Hs. n. 227 von S. Francesco in Assisi) vgl. Ehrle, Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte, Bd. 1 (1885), S. 470 ff.; über Cod. Vatic. Reg. 441, 12./13. Jh., in dem sich Diess. c. 9 findet, s. Conrat, Geschichte der Quellen, Bd. 1 (1891), S. 486, A. 1, S. 422, A. 3. 8) Von ihnen scheidet jedoch Wasserschleben (Beiträge S. 168) eine Anzahl aus, die er für Protokolle, für Bestandtheile der vorbereitenden Acten des Concils erklärt. Die sog. Protokolle ergeben sich aus Tabelle I, Spalte 9, wo sie mit I bezeichnet sind. 1) Einschliesslich der sog. Protokolle (S. 367, A. 8). 2) So Wasserschleben, Beiträge, S. 25. 26; Phillips a. a. O., S. 754. 721. 3) So neuestens Krause a. a. O., S. 52 ff., insbesondere S. 65—72. 4) Es sind Reg. 1, 44^b. 128. (129, vgl. S. 369, A. 4) 246. 419. — 2, 6—9. 18. 19. 20. 21. 34. 37. 38. 40. 93. 177. 178. 180. 210. 211. 212. 231. 238. 246. 297. 303. Dazu Reg. App. 1, 40. 41. — Wasserschleben (a. a. O. [S. 367, A. 8]) stellt Reg. 2, 297 unter die Protokolle. 5) Krause a. a. O., S. 55—65.